

Erinnern an die Gruppe 47: Eine zähe Geschichte

Stadträte nicht erfreut: Vorbereitungen für Jubiläumsfeier sind ein wenig ins Stocken geraten – Viele Telefonate

WAISCHENFELD Von Stefan Brand

Das läuft zäher als gedacht. Im Prinzip ist klar: Die Stadt will mit einer Jubiläumsfeier daran erinnern, dass sich die nicht nur in literarisch bewanderten Kreisen berühmte Gruppe 47 im Oktober vor 50 Jahren zum letzten Mal traf – in der Pulvermühle bei Waischenfeld. Aber das Wie ist nach wie vor offen, wie Bürgermeister Edmund Pirkelmann in der Stadtratsitzung am Dienstagabend mit spürbarer Enttäuschung bekannt gab. Doch gestern sah die Welt schon wieder freundlicher aus.

Wie berichtet, hatten mit dem Bamberger Hans-Ulrich Schwenkbier und dem ehemaligen Journalisten Peter Thürl zwei Nicht-Waischenfelder den Anstoß gegeben. Sie waren einst im Umfeld des Treffens in der Pulvermühle aktiv, hatten auch Kontakt zu den Autoren. Sie versprechen sich von der Feier ein großes Medieninteresse, das Waischenfeld weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannt macht. Während Bürgermeister Pirkelmann

den Plänen von Anfang an positiv gegenüber stand, äußerte sich so mancher Stadtrat eher skeptisch. Daran hat sich nichts geändert. Nicht nur Herbert Neubauer (FWSL) und Franz Schroll (CSU) waren geneigt, eine Abstimmung darüber zu fordern, ob die Kommune das Jubiläum überhaupt begehnen soll. Doch so weit kam es dann doch nicht.

Pirkelmann hatte zuvor den aktuellen Stand erläutert. Er war vor kurzem auf Anregung von Hans-Ulrich Schwenkbier im Literaturarchiv in Sulzbach-Rosenberg zu Besuch. Dort hat man sich intensiv mit der Historie der Gruppe 47 beschäftigt, hat zahlreiche Dokumente gesammelt: „Der Gruppe ist ein ganzes Zimmer gewidmet, da steht sogar der Tisch, an dem man damals getagt hat.“ Unterstützung wurden den Gästen aus Waischenfeld zugesagt – „aber eher mit Ratschlägen, mit Tipps“. Aktiv in die Planung und Organisation könnten sich die Sulzbacher jedoch nicht einschalten.

Pirkelmann telefonierte in den vergangenen Tagen mit vielen Leuten, de-

ren Namen ihm als Erfolg versprechend genannt wurden. Ein Tipp kam von dem aus Waischenfeld stammenden Heimathistoriker Reinhard Löwisch. Er empfahl die Kontaktaufnahme mit der Kulturwissenschaftlerin Karla Fohrbeck, die den Jean-Paul-Weg in Bayreuth federführend mit initiiert hatte. Sie reagierte voller Elan, schlug gleich weitere Partner vor, die man mit ins Boot holen könnte. Zwei Tage später erhielt Pirkelmann dann eine Mail, die mehr oder minder einen Rückzieher beinhaltete. Grund: Sie habe nun erfahren, dass ja schon andere an den Plänen für die Jubiläumsfeier bastelten.

Nach kurzer Debatte waren sich die Stadträte einig: Der eigens für diesen Zweck gegründete Arbeitskreis soll demnächst noch einmal intensiv beraten, ob es sinnvoll ist, das Thema weiterzuverfolgen. Und es sollte ein zweiter Versuch unternommen werden, Karla Fohrbeck das Ganze doch noch schmackhaft.

Diesen Versuch startete Bürgermeister Pirkelmann gleich gestern Vormittag – und hatte dann auf Kurier-

Nachfrage eine gute Nachricht: „Nachdem ich ihr den genauen Sachstand noch einmal erklärt habe, hat sie ihr Mitwirken zugesagt.“ Man sei sich einig gewesen: „Wenn schon eine Feier, dann richtig und nicht nur halbherzig.“

Was schon feststeht: Wenn gefeiert wird, dann an einem Wochenende Mitte Oktober. Veranstaltungsort wäre der Fraunhofer-Campus, dort hat für diesen Termin bereits seine Zustimmung signalisiert. Und Pirkelmann ist auch überzeugt, Zuschüsse an Land ziehen zu können. Zum Beispiel von der Oberfrankenstiftung, „da gab es schon ein gutes Gespräch“. Ein exaktes Budget muss der Stadtrat noch festlegen, es soll aber 10 000 Euro nach Möglichkeit nicht übersteigen.

Wovon Pirkelmann nach seinen zahlreichen Telefonaten überzeugt ist: „Das muss jemand aus der Region auf die Beine stellen, das kann niemand, der in Frankfurt oder Berlin sitzt.“ Womit wir wieder bei Karla Fohrbeck wären – sie wohnt in Neudrossenfeld zwischen Bayreuth und Kulmbach und ist in unserem Raum bestens vernetzt.

0903 17
Klein Cebhard
von Kempf